©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVII. 1883. Heft I.]

Beitrag zur Kenntnifs der mit *Carabus Stählini* Adams verwandten Arten

von

Edm. Reitter in Mödling, bei Wien.

Aus der kleinen Gruppe des *Carabus Stählini* Ad. kannten wir bis jetzt zwei sich recht ähnliche, jedoch gut verschiedene und leicht auseinander zu haltende Arten. Durch neue Entdeckungen des Herrn Leder im Caucasus wird ihre Zahl auf 4 vermehrt. Sie sind alle nach demselben Typus gebaut und die Sculptur der Oberseite ist bei allen vollkommen gleich, was ihre Aehnlichkeit in so hohem Grade vermehrt.

Im Nachfolgenden habe ich versucht dieselben zu diagnosticiren. In vielen Punkten kommen alle überein, diese sind:

Der Kopf ist viel schmäler als das Halsschild, wenig länger als breit, oben fein lederartig gerunzelt, zwischen den Fühlern mit den gewöhnlichen Längseindrücken. Mandibeln kurz und breit mit kurzer Spitze. Oberlippe tief ausgerandet, in der Mitte mit zahlreichen, rostrothe Borstenhaare tragenden Punkten. Hals kurz. Halsschild grob lederartig sculptirt, der Vorderrand sehr deutlich gerandet, die Scheibe mit einer undeutlichen Mittellinie. Flügeldecken ziemlich flach, sehr dicht und fein gestreift, die Zwischenräume äufserst schmal, gleichmäfsig linienförmig, gegen den Seitenrand und an der Spitze zu höchst feinen Körnchen aufgelöst und gleichzeitig, namentlich an letzterer, verworren. Der 8te, 16te und 24ste Zwischenraum ist durch zahlreiche, sehr feine Punkte unterbrochen. Der Seitenrand ist bald mehr, bald minder schmal abgesetzt und aufgebogen, an der Spitze mit einer angedeuteten Ausrandung. Beine einfach, kurz, die Vorderschenkel etwas dicker als die anderen.

Die Färbung der Unterseite, der Fühler, Palpen und Beine ist tief schwarz, die Oberseite schwärzlich olivengrün, wenig glänzend, manchmal nur mit olivengrünem Scheine, die grüne Färbung ist in der Regel an den Seiten etwas gesättigter.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Carabus Stählini* Adams, Mém. Mosc. V. 286. *Niger, subtus nitidus, supra olivaceo-micans, minus convexus, antennis mediocribus, articulo quinto tertio vix breviore; prothorace transverso, basin versus sensim aequaliter angustato, lateribus ante angulos posticos parvos extrorsum non prominulos haud concavo sinuatis, elytris thorace parum latioribus, elongatis, longe pone medium latissimis, lateribus angustissime marginato-reflexis, humeris rotundatis.* — Long. 17—20 mll.

Mas: *Forcipe distincte punctato, apice subtus retrorsum longe spinosim producto, tarsis anticis dilatatis apicem versus sensim parum angustioribus, antennarum articulis intermediis subtus minime vix perspicue emarginatis, fere simplicibus.*

Diese allgemein bekannte Art ist durch die scharfe, dornförmig umgebogene Forcepsspitze des ♂ sehr ausgezeichnet. Obgleich ich mehrere hundert Individuen derselben untersuchen konnte, so habe ich in Bezug der ersteren nicht den mindesten Uebergang zu der nächsten Art angetroffen.

Das Halsschild ist an den Seiten vor der Basis nicht concav geschwungen, sondern in einer Flucht gegen dieselbe verschmälert, die Hinterwinkel sind kurz und treten nur nach hinten, nicht aber gleichzeitig nach aufsen vor.

In der Centralkette des hohen Caucasus: im Kasbekgebiete, Cheffsurien, Ossetien und in Tuschetien.

2. *Carabus Imitator* nov. sp.: *Niger, subtus nitidus, supra olivaceo-micans, antennis mediocribus, articulo quinto tertio vix breviore, prothorace leviter transverso, basin versus angustato, lateribus ante angulos posticos extrorsum parum prominulos concavo sinuato, elytris thorace parum latioribus, elongatis, longe pone medium latissimis, lateribus anguste marginato reflexis, humeris rotundatis.* — Long. 18—21 mill.

Mas: *Forcipe vix perspicue punctulato, apice subtus breviter obtuseque angulato, tarsis anticis dilatatis apicem versus minus angustioribus, antennarum articulis intermediis subtus leviter emarginatis.*

Dem *C. Stählini* so sehr ähnlich, dafs er leicht für eine Varietät desselben gehalten werden könnte; die sehr abweichende Form der Penisspitze läfst jedoch diese Annahme nicht zu.

Von der Form des Vorigen, jedoch etwas flacher, der Halsschild ist viel höher, ähnlich wie bei *C. Roseri*; sehr wenig breiter als lang, an den Seiten vor den Hinterwinkeln mit einer concaven

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schwingung, welche dem *C. Stählini* fehlt, wodurch auch die Hinterwinkel stärker und mehr nach aufsen vortreten. Die Fld. sind flacher, seitlich merklich breiter gerandet und aufgebogen, die Basis ebenfalls mit dem Seitenrande verrundet, wodurch die Schultern nicht vortreten. Die gröfste Breite der Flgd. liegt weit hinter der Mitte.

Bei dem ♂ hat der Penis auf der Unterseite dicht vor der Spitze einen stumpfen, winkeligen Zahn, die erweiterten Tarsen sind (wie bei der vorigen Art) allmählig nur wenig schmaler und die mittleren Fühlerglieder sind auf ihrer Unterseite schwach ausgerandet.

Vorkommen: Am Südabhang des westlichen Theiles der Haupt-Kaukasuskette, in Swanetien; selten.

3. *Carabus Swaneticus* n. sp.: *Niger, subtus nitidus, supra olivaceo micans, subdepressus, antennis brevibus, articulo quinto tertio breviore, prothorace transverso, basin versus angustato, lateribus ante angulos posticos extrorsum parum prominulos concavo sinuato, elytris thorace valde latioribus, breviter ovalis, in medio latissimis, lateribus anguste marginato reflexis, humeris obtuse productis.* — Long. 16—19 mill.

Mas: *Forcipe apice simplici, tarsis anticis dilatatis sensim valde angustioribus, antennarum articulis intermediis subtus emarginatis et apice subgibbosis.*

Kurz und wenig gewölbt, schwarz, oben mit olivengrünem Anfluge. Kopf fein lederartig gerunzelt. Fühler kürzer als bei allen verwandten Arten, das fünfte Glied ist deutlich kürzer als das dritte. Halsschild quer, viel schmäler als die Flügeld., oben dicht runzlig und überall ineinander verflossen punktirt, die Seiten oberhalb der Mitte gerundet, zur Basis verengt und vor den Hinterwinkeln concav geschwungen mit etwas nach hinten und aufsen vortretenden Basalecken, die Seitenrandkette erhaben. Flgd. breit oval, in der Mitte am breitesten, sehr wenig gewölbt, die Basis gerade, die Schultern daher stumpfwinkelig vortretend, die Seitenrandkante schmal abgesetzt und aufgebogen, die Scheibe wie bei *C. Stählini* und allen verwandten Arten sculptirt.

Bei dem ♂ ist die Penisspitze durchaus einfach, die erweiterten Vordertarsen vom zweiten zum vierten Gliede stark verschmälert, die mittleren Fühlerglieder sind in der Mitte ihrer Unterseite sehr deutlich ausgerandet und die Apicalspitzen leicht knotenartig verdickt; endlich ist das Analsegment am Spitzenrande, wie bei

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

allen verwandten Arten, schwach doppelbuchtig, dagegen aber die Segmentsfläche vor der Mitte quer- und hinter derselben deutlicher längsrunzelig sculptirt.

Vom Südabhang des westlichen hohen Caucasusgebirges, aus Swanetien, von Leder im Juli 1881 entdeckt.

4. *Carabus Roseri* Fald. Fauna Transcaucas. I. p. 22. t. 1. fig. 9. — *Niger subtus nitidus, supra subaeneo micans, depressus, antennis sat elongatis, articulo quinto tertio vix breviore, prothorace fere quadrato, lateribus ante angulos posticos extrorsum parum prominulos concavo sinuato, elytris thorace latioribus, elongatis, in medio latissimis, lateribus sat late marginato reflexis, humeris obtuse productis.* — Long. 20—21 mill.

Mas: *Forcipe apice simplici, tarsis anticis dilatatis, apicem versus minus angustioribus, antennarum articulis intermediis levissime emarginatis.*

Flacher als die vorigen, mit breiter aufgebogenen Seiten des Halsschildes und namentlich der Flügeldecken, oben schwarz, mit sehr schwachem Erzglanze, der oft einen Stich ins Blaue zeigt oder ganz fehlt. Halsschild fast quadratisch, die Seiten vor den Hinterwinkeln mit concaver Schwingung.

Beim Männchen ist die Spitze des männlichen Begattungsgliedes einfach und die mittleren Fühlerglieder auf der Unterseite nur äufserst schwach ausgerandet.

In Adjarien, asiatische Türkei.

Die besprochenen Arten lassen sich nach ihren wesentlichsten Merkmalen in nachfolgender Weise übersehen:

A. Schultern mit der Basis der Flgd. abgerundet, letztere lang, weit hinter der Mitte am breitesten. ♂ Penis unten an der Spitze mit einem Haken.

Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln ohne concave Schwingung, viel breiter als lang. ♂ Penis an der Unterseite seiner Spitze mit einem langen, nach rückwärts gerichteten Dorn bewaffnet . . . . . *Stählini.*

Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln mit einer concaven Schwingung, wenig breiter als lang. ♂ Penis an der Unterseite seiner Spitze einen kurzen, stumpfen Winkel bildend . . . . . *Imitator.*

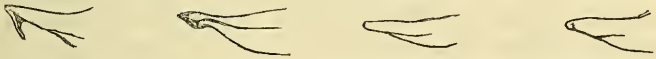
©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Basis der Flügeldecken gerade, die Schultern stumpf vorragend, Flügeldecken in der Mitte am breitesten. ♂ Penis an der Spitze einfach.

Flügeldecken kurz oval, breit, die Seiten schmal gerandet und aufgebogen, Halsschild quer, viel schmaler als die Flgd.; Fühler kurz . . . . . *Swaneticus.*

Flgd. lang oval, die Seiten ziemlich breit abgesetzt und aufgebogen, Halsschild fast quadratisch, etwas schmäler als die Flgd., Fühler schlank . . . . . *Roseri.*

Penisspitzen in der Seitenansicht von *Carabus*:



C. Stählini Ad. C. Imitator R. C. Swaneticus R C. Roseri Fald.

Von *Carabus intricatus* Lin. bildet var. *Montenegrinus* Kraatz, mit drei regelmäfsig erhabenen Rippen das eine, var. *Liburincus* Haury, mit flacheren Flügeldecken und vollkommen ebener, regelmäfsiger Sculptur das andere Extreme dieser Art; unsere deutschen Stücke stehen in der Mitte. Von der Form: *Montenegrinus* sind mir aufser montenegrinischen und süddalmatinischen keine anderen Stücke untergekommen; von *Liburnicus* Haury, der im Croatischen Velebitgebirge zu Hause sein soll, habe ich auch Tyroler, von Herrn Fr. Ludy im Pusterthale gesammelte Stücke gesehen. Der sehr auffällige Käfer ist aber auch in den nahen Wiener Bergen, wenn auch recht selten, anzutreffen; Herr Baron v. Schlereth fand ein sehr schönes grofses und flaches Stück dieser Form bei Dornbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 27_1883

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der mit Carabus Stählini Adams verwandten Arten 55-59